



Eine ganz besondere Art von „Steinpilzen“



**WANDER
&
TREKKING
FREUND**

**Ausrüstung für
Reisen und Abenteuer**

**Rosenstraße/Jesuitenmauer 20
33098 Paderborn • Tel: 05251/23160**

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 10 – 19 Uhr • Sa: 10 – 16 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Adressen unserer Sektion	5
Berichte aus unserer Sektion.....	6
Wandergruppe	6
Bergwandern / Mehrtagestouren	14
Familiengruppe	20
Sonstiges	24
Bücherei.....	29
Allgemeines aus unserer Sektion.....	30
Beiträge / Bankverbindungen	30
Mitgliederkategorien	31
Pressemitteilungen	33
Versicherungsschutz	34
Ausbildungsprogramm Klettern.....	36
Termin.- und Veranstaltungsplan.....	38
Wandertermine	39
Wanderwart—In eigener Sache.....	42
Regelmäßige Veranstaltungen	43
Monatsversammlungen	43
Familiengruppe	44
Seniorengruppe	44
Sport für Jedermann	44
Redaktion.....	45

Inhaltsverzeichnis

2	Wichtige Adressen unserer Sektion
6	Berichte aus unserer Sektion
6	Arbeitsgruppen
14	Tagungsbüro / Lehrgangstouren
20	Familienfragen
29	Sonstige
30	Allgemeines aus unserer Sektion
30	Wichtige Termine
31	Tagungsbüro
30	Arbeitsgruppen
38	Forum und Veranstaltungen
40	Hilfsleistungen
43	Wichtige Termine
43	Arbeitsgruppen
47	Wichtige Termine
44	Familienfragen
44	Sonstige
44	Sport für Jedermann
45	Redaktion

Wichtige Adressen und Telefonnummern

DAV-Haus	Im Dörener Feld 2c 33100 Paderborn Bürozeiten : jeden 1. + 3. Montag im Monat von 18:00 bis 19:30 E-Mail: <i>DAV-Paderborn@t-online.de</i>	05251/57665 05251/892201 – Fax
Geschäftsstelle	Heinrich - Lücking - Straße 33 33098 Paderborn (1. Vorsitzender)	05251/73387 o. 73367 0170/9159358 05251/760829 – Fax
1. Vorsitzender	Heiner Dietsch E-Mail: <i>Heiner.Dietsch@Datevnet.de</i> <i>www.steuerberater-Dietsch.de</i>	05251/73387 o. 73367 0170/9159358 05251/760829 – Fax
2. Vorsitzender	Josef Neisemeier	05254/2758 pr.

Schatzmeisterin	Birgitta Cornelsen	05251/23160 05251/21427 – Fax
Schriftführer	Bernd Allmaras	05251/58661
Beisitzer	Dirk Beeck E-Mail: <i>dirk.beeck@freenet.de</i>	05251/291592
Wandern	Ulrich Lenke E-Mail: <i>lenke@mueller-elektronik.de</i>	0170/5510099
Skilauf		
Klettern	Ingo Weller E-Mail: <i>iweller@notes.upb.de</i>	05251/680823 0179/5122499
Senioren	Ernst Kauer	05251/39633
Familie	Ulrich Lenke E-Mail: <i>lenke@mueller-elektronik.de</i>	0170/5510099
Mountainbike	Matthias Jürgens	05258/931710
Hüttenwart	Uwe Hillebrand E-Mail: <i>hillebrand.uwe@freenet.de</i>	05251/71413 0174/7737247
Umwelt und Naturschutz	Heiner Heinemann	05251/26530
Ausbildungsreferent		

Wandergruppe

10. März

Tageswanderung

„Rund um den Möhnensee“

Am Vortag - Regenwetter, in der Nacht - richtiger Sturm, aber am Wandertag schönsten Wanderwetter. So fing unsere diesjährige Wandersaison 2002 an. Hoffentlich bleibt es auch so !

Willi Schumacher hatte diese Tour an der Möhnetalsperre ausgeschrieben und 22 Personen trafen sich dann um 10:00 Uhr auf dem Parkplatz der Gaststätte „Torhaus“.

Kurze Begrüßung und schon ging



Treffpunkt : Gaststätte - Torhaus

es auf dem X-26 in Richtung Neuhaus los. Obwohl der X-26 in der Karte als Rennweg auftaucht, war unser Tempo doch sehr gemütlich.

Nach einer guten Stunde gab es an einer Schutzhütte die erste Rast. Teilweise kam richtig die Sonne durch. Nach ein paar Minuten ging es dann auch gleich weiter. So gegen 12:30 Uhr machten wir auf ei-



nem großen Holzstoß, den wie Willi Schumacher uns weis machen wollte extra von ihm für uns aufgestapelt, unsere wohlverdiente Mittagspause.

Hier trennte sich unsere Gruppe, denn von hier aus konnte „Mann“ bzw. „Frau“ direkt zum Auto zurück. Der Rest etwa 15 Personen ging auf die große Runde. Einige wollten ja 14 Tage später unsere 2.

Leistungswanderung über 50 km unter die Füße nehmen. Durch den kleinen Ort Neuhaus weiter am Forsthaus und der Kreuzeiche vorbei ging es nach Breitenbruch. Dort kehrten wir in ein sehr gemütlichen Gasthof ein. Willi hatte uns dort schon angemeldet und so passten wir alle an einen Tisch. Mit Kuchen, Kaffee dem ein oder anderem Bierchen wurde sich wieder gestärkt. Nach einer guten Stunde machten wir uns auf die letzten 5 km zurück zu unserem Ausgangs-

punkt.

Für mich war das ein richtig schöner Wandertag. Ich hoffe, dass die anderen Wanderungen unserer Sektion mindestens genau so gut besucht werden.

Ulrich Lenke



Blick über die Möhnetalsperre

23. März 50km Leistungswanderung

Um 6.00 Uhr trafen sich 19 Wanderer und Erika am Bahnhof in Paderborn. Zuerst mit dem Zug bis Schieder. Um 6.50 Uhr ging es dann vom Emmerstausee durch den Kurpark auf den X8. Immer der Emmer entlang, durch Steinheim hindurch, erreichten wir nach 2,5

Stunden eine kleine Hütte für die erste Pause. Auch eine gesperrte Brücke konnte uns hier nicht aufhalten. Einzelt gingen wir hinüber und durchquerten als nächstes Nieheim. Nach 4,5 Stunden erreichten wir nach einem kurzem, aber steilem, Anstieg den zweiten Kontrollpunkt.

Hier hatte Josef Schumacher schon den Tisch gedeckt. Es gab Bananen, Äpfel und heißen Tee.



2. Kontrollpunkt — Willi Schumacher hat für uns den Tisch gedeckt

So gestärkt, und mit einer weiteren Frau in der Mannschaft, gingen wir weiter über Merlsheim und Erpentrup bis Langeland. Was jetzt kam war ein Aufstieg zur Rehberg-Hütte. Der Weg dort hinauf war nicht nur steil sondern vor allem sehr matschig. Oben stand wieder Josef mit dem Verpflegungswagen. Auch war hier die letzte Gelegenheit ins Auto einzusteigen, was aber keiner nutzte. Steil hinab bis Altenbeken. Lang durch den Ort, wo auch von vorauseilenden die Möglichkeit für ein kleines Bier genutzt wurde. Über den Stapelsberg erreichten wir den Wanderweg an der Beke. Vor Neuenbeken noch einmal 50 Höhenmeter rauf und

runter erreichen wir dann nach 9 Stunden, 42km und 705 Höhenmeter eine Bushaltestelle. Zu dritt führen wir bis Paderborn, wo wir dann nur noch 1km laufen mussten. Die anderen Wanderer erreichten nach 10,25 Stunden und 48km ihr Ziel. Im Vereinsheim hatte Josef schon eine üppige Tafel hergerichtet. Bei belegten Broten und einigen Flaschen Bier und Kaffee ließen wir den Tag ausklingen. Dank noch einmal an den Wanderführer Willi Schumacher und an Josef Schumacher für die Verpflegung.

Peter Fuest



13.-14. April Wanderung auf dem Rothaarsteig

*1. Tag: 28km, 770Hm, 8Stunden,
gutes Wanderwetter*

Ich konnte morgens in Bestwig, am Bahnhof, 9 Wanderer und einen Hund, begrüßen. Wir fuhren mit dem Bus nach Brilon, wo um 10:00 Uhr die Wanderung begann. Durch den dortigen Kurpark weiter zu Möhnequelle in Richtung Petersborn.



Nach gut 7km erreichen wir, mitten im Wald gelegen, Borbergskirchhof. Eine frühmittelalterliche dreieckige Wallburanlage die 1904/05 durch Grabungen nachgewiesen wurde; ebenfalls eine mittelalterliche Kirche mit Westturm. Weiter geht es zum St.-Antonius-Bildstock und über Schusterknapp und Habberg zu einer Wegver-

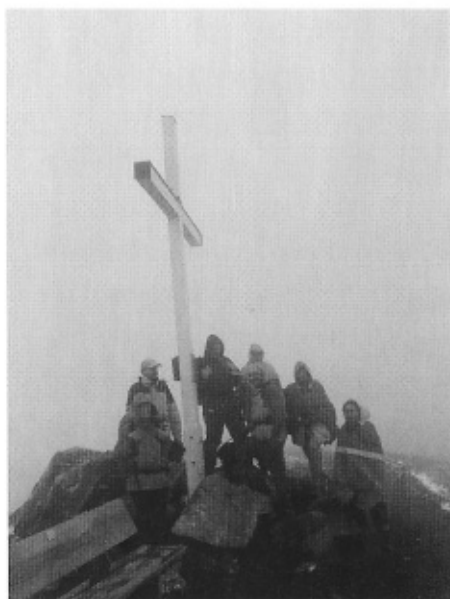
zweigung. Hier trennten wir uns. Einer Gruppe blieb auf den befestigten Weg die anderen stiegen steil hinauf zur Felsklippe des Ginsterkopf. Nach ca. 2 km trafen wir dann an der Rhein-Weser-Wasserscheide wieder zusammen. Von hier aus gingen wir bergab bis Bruchhausen. Was jetzt folgte war ein Anstieg von 6 km und 270 Hm bis zum Richtplatz an der Landesgrenze NRW - Hessen. Hier befand sich jahrhundertlang die Gerichtsstätte des Gaugerichtes Medebach. Jetzt verlassen wir für Heute den Steig. Hinab bis Willingen und weiter zur Jugendherberge in Schwalefeld. Von hier wurden 2 Personen abgeholt. Nachdem wir unserer Zimmer bezogen hatte gab es auch schon das vorbestellte Abendessen. Eine richtig große Portion Nudel und Gulasch, dazu einen gemischten Salat und den allseits geliebten Jugendherbergstee. Nachdem wir dann alle unter der Dusche waren und auch der Hund seinen Platz in einer Fahrradgarage hatte, sorgen wir für den medizinisch notwendigen Flüssigkeitsausgleich (1 Kiste Bier).

2. Tag: 27km, 630Hm, 6Stunden 15 Minuten, Nieselregen und in den Hochlagen Schneefall

Nach einem reichhaltigen Frühstück wählten wir den Weg über den Iberg nach Willingen. Bei einem Bäcker wurde von einigen noch die Marschverpflegung aufgefüllt und dann ging es gleich einmal 220 Hm hinauf zum Richtplatz. Noch weiter nach oben ging es bis zum Langenberg. Mit 843m der höchste Berg in NRW. Weiter zum Naturschutzgebiet Neuer Hagen. Das NSG Neuer Hagen ist das flächenmäßig größte und auch höchste Heidegebiet in NRW. Die sogenannte „Hochheide“ ist aber kein NSG sondern ein KSG (Kulturschutzgebiet) das durch intensive menschliche

Bewirtschaftung entstanden ist. Am Rand des Diabassteinbruchs der Mitteldeutschen Hartsteinindustrie (Grünstein) erklimmen wir den Clemensberg (838m). Leider können wir bei diesem Wetter nicht die Aussicht über die Winterberger Hochfläche genießen. Schnell ein „hochalpines“ Gipfelfoto und dann wieder hinab in den Windschatten. Mittags errichten wir eine kleine Schutzhütte wo Willi genussvoll seinen mitgebrachten Kartoffelsalat verspeiste. An Küstelberg vorbei gingen wir weiter zu Ruhrquelle. Jetzt war es nicht mehr weit bis Winterberg. Direkt an Steig fanden wir hier ein nettes Hotel-Restaurant wo wir zum Abschluss noch einen Kaffee tranken. Hier wurde mir auch gleich die Planung des zweiten Abschnitts (Winterberg bis Hilchenbach) nahegelegt. Die letzten 200m bis zum Bahnhof schafften wir auch noch und mit dem Zug erreichten wir dann den Ausgangspunkt in Bestwig.

Peter Fuest







5. Mai

Bürener Wandertag

42 km, 8 Stunden, 585 Hm, erste Stunde Nieselregen dann gutes Wanderwetter

Um 6:00 Uhr machten sich vier Wanderer des DAV und zwei Wanderkollegen aus Wewelsburg auf den langen Weg. Von der Schützenhalle Steinhausen gingen wir zuerst bis Brenken (7 km), wo wir an der ersten Kontrollstelle einen heißen Tee bekamen. Weiter bis in den Bürener Wald, wo an einer Wanderhütte (13 km) der zweite Kontrollpunkt war. Jetzt ging es bergab bis Kedinghausen und dann eine gute Stunde lang 200 Hm hinauf zum Deutschen Stein. Etwas bergab, beim Russenstein, fanden wir den dritten Kontrollpunkt (21km). Wieder gab es Tee, Obst und Riegel. Runter bis ins Almetal und im Zickzack durch die Wiesen bis auf den Almeradweg. Diesen folgten wir bis zum Jugendwaldheim bei Ringelstein (29 km), wo wir für 2,5• einen großen Teller Nudeln erwarben. Weiter über den Almeradweg zur letzten Kontrolle in Weine (35 km). Hier tranken wir nur schnell einen Tee und stiegen dann die letzten 100 Hm hinauf. Durch den Wald, der durch den Regen der letzten Tage sehr tief war,

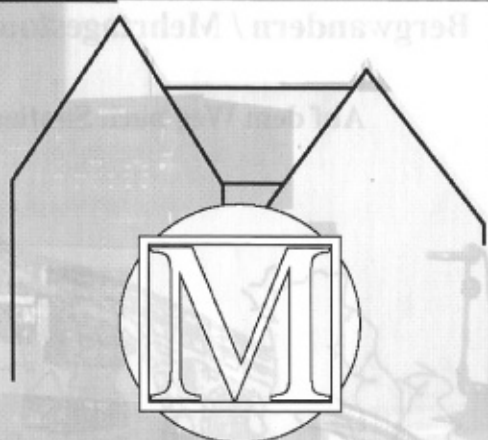
erreichten wir dann die Schützenhalle wieder. Hier bekamen wir unsere Urkunden und stärkten uns bei Kaffee und Kuchen.

Für Unterhaltung sorgte die hervorragende Kapelle aus Steinhausen. Insgesamt war es eine gut organisierte Veranstaltung. Geringe Wartezeit an der Anmeldung, gute Verpflegung an den Kontrollstellen und ausgezeichnete Ausschilderung der Wanderstrecke. Auf der 42 km Strecke waren 175 Wanderer unterwegs und auf den anderen Strecken über 600. Vom DAV Paderborn nahmen ca. 10 Wanderer teil. Ich hoffe das wir im nächsten Jahr, erstes Mai- Wochenende, mit noch mehr Wanderern teilnehmen.

Peter Fuest



mehr als
Bücher



MEDIENZENTRUM

FÜR DAS ERZBISTUM PADERBORN

Am Stadelhof 10 • 33098 Paderborn • Tel.: 05251/26418

Fax: 05251/24233 • eMail: mz-pb@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr 11 – 17 Uhr, Do 15 – 19 Uhr, Sa 11 – 13 Uhr

Ausspann'

bei Rohrbach, damals wie heute



Konrad Rohrbach

33098 Paderborn • Kasseler Str. 41 • Tel. 2 27 72

Öffnungszeiten: Di bis So 10-14 und 16.30-1 Uhr, Mo Ruhetag

Bergwandern / Mehrtagestouren

Auf dem Weg nach Santiago de Compostela, Juni 2001



Seit dem Mittelalter pilgern einige tausend Menschen Jahr für Jahr in die kleine nordwestspanische Stadt Santiago de Compostela. Die Pilger legen unzählige Kilometer zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück, bis sie das Grab des heiligen Jakobus, einen Jünger Jesu, erreichen. Es gibt viele Gründe den Jakobsweg zu gehen. Die Meisten pilgern aus religiösen Gründen, andere betrachten die Pilgerwanderung als einen sportlichen Aktivurlaub. Wir haben uns hauptsächlich aus diesen beiden Gründen auf den Weg gemacht. Viele sind alleine unterwegs, obwohl „alleine“ nicht der richtige Ausdruck ist. Auf dem Jakobsweg ist man niemals alleine. Pilger aus der ganzen Welt gehen

in eine Richtung, in Richtung Santiago de Compostela. Ein weiterer Grund wurzelt noch aus meiner Jugendzeit in Pamplona. Damals habe ich zum ersten Mal den Wegweiser „Santiago - 710 km“ gesehen und konnte mir nicht vorstellen, dass man den Weg zu Fuß schaffen würde. Santiago liegt doch „am Ende der Welt“, gleich neben der Ortschaft Finisterre (Ende der Erde).

Die Legende besagt, dass im Jahre 44 der Apostel Jakobus, spanisch Santiago, auf den Befehl von Herodes Agripa in Palästina enthauptet wurde. Seine Schüler stahlen den Leichnam und ließen ihn in einem Boot auf das Meer hinaustreiben. Nach sieben Tagen erreichte das

Boot die spanische Region Galicien, jene Region, deren Bewohner Jakobus zu seinen Lebzeiten zum Katholizismus bekehren wollte. Hier wurde er heimlich in einem Wald bestattet.

Im Jahr 813 berichtete ein Schäfer dem Bischof von La Coruña, dass ein seltsames Leuchten auf dem Abendhimmel zu sehen sei. Man nannte diese Erscheinung „Campus Stellae“, das Sternenfeld. Daher kommt der Name - Compostela. Die Sterne zeigten den Weg zur Ruhestätte von Jakobus. Dort wurde die erste Kapelle errichtet und schließlich die mächtige Kathedrale. Im 12. Jahrhundert brachte Pabst Calixtus-II noch mehr Pilger auf den Weg: Wer im heiligen Jahr nach Santiago pilgert, dem wurden die Sünden erlassen.

Unser Ausgangsort, Saint Jean Pied de Port, liegt in den französischen Pyrenäen. Hier haben wir uns am Pfingstsonntag, dem 3. Juni, auf die Pilgerfahrt begeben. Die Längen der täglichen Wanderungen waren sehr unterschiedlich, die kürzeste betrug 16,2 km, die längste 40,2 km.

Am letzten Tag hatten wir nur noch 4,4 km vor uns, bevor wir dan vor der Kathedrale zu Santiago de Compostela standen. Wir beide legten in 28 Tagen 774,3 km zurück.

Wir haben in den meist kostenlosen Pilgerherbergen übernachtet. Das Wetter und die Landschaften waren herrlich. Die Ankunft in Santiago de Compostela war geradezu rührend. Die meisten Pilger haben vor Freude geweint. Es war nicht nur die Freude, Santiago de Compostela erreicht



zu haben, sondern vielmehr die Begegnungen mit den vielen Pilgern, die wir jeden Tag in der Herberge trafen und mit denen wir oft den Weg zusammen gegangen sind und uns dabei unterhielten. Die meisten Pilger waren alleine unterwegs, aber obwohl sie alleine gingen, waren sie nie wirklich alleine.

Santiago aufgebahrt sind. Dort haben wir den Pilgersegen erhalten. Wie in jeder der 28 Stationen, haben wir auch in Santiago, im örtlichen Pilgerbüro, einen Stempel in unsere Pilgerausweise bekommen. Mit diesem Ausweis kann man am Ende der Pilgerfahrt den zurückgelegten Weg nachweisen und nur derjenige,



Nachdem wir beide in Santiago angekommen sind, gingen wir zu allererst zur Pilgermesse in die Kathedrale, wo die Gebeine des heiligen

der mindestens 100 km zu Fuß gegangen ist, bekommt die Pilgerurkunde „La Compostal“. Nach der Messe besuchten wir die Stadt und gegen 18:00 Uhr fuhren wir mit dem

Bus nach Finisterre. Dort haben wir in der Pilgerherberge übernachtet und sind am nächsten Tag zum Leuchtturm gegangen (einen Weg von 3 km). Finisterre ist wunderschön. Man kann auch die 80 km von Santiago bis dort in drei Tagen wandern.

Auf unserem Weg habe ich viele (interessante ?) Geschichten von Pilgern gehört: Zum Beispiel von Petra aus Hamburg; sie ist 37 Jahre alt und wir sahen sie eine Woche lang, von Roncesvalles bis Logroño. Sie arbeitete in Hamburg als Erzieherin und bevor sie zu der Wanderung aufbrach verkaufte sie in Hamburg alles was sie besaß. Auto, Möbel, Wohnung, etc.

In Hospital de Orbigo sprachen wir mit Walter. Er ist Deutscher, 72 Jahre alt und für ihn hat der Jakobsweg keine Geheimnisse mehr; er läuft den Weg bereits zum achten Mal allein.

In der schönen und gemütlichen Herberge von Rabanal del Camino begegneten wir der 63 jährigen Maria aus Köln. Sie ist den Weg nach Santiago schon viermal gewandert; jetzt läuft sie aber in umgekehrter Richtung. Sie fing den so genannten „Camino de la Plata“ (Silberweg) in Sevilla an, durch-

querte die Extremadura bei Badajoz und Cáceres und Salamanca; über Zamora und Orense kam sie schließlich nach Santiago. Von dort aus wandert sie über Nordspanien nach Frankreich und dann nach Deutschland. Sie hat vor, Mitte August zu Hause in Köln anzukommen.

Ebenfalls in Rabanal del Camino habe ich Javier getroffen, einen 42 jährigen Madrider, der bei einer Bank in Madrid arbeitet. Seine Mutter war sehr krank. Er betete zum heiligen Jakobus, damit die Operation an seiner lieben Mutter erfolgreich wäre. Sie ist jetzt geheilt und deswegen pilgerte Javier nach Santiago de Compostela. Ich habe gesehen, wie er in Santiago vor Freude weinte.

Rabanal wird mir in guter Erinnerung bleiben: Drei Pater Juan Antonio (35), Eduardo (33) und Javier (31), haben meinen Kollegen und mich zum Essen im Benediktinerkloster eingeladen. Kurz vor dem Essen sangen wir gregorianische Gesänge. In der Regel sprechen sie nicht beim Essen, nur wenn sie Gäste haben. Ihr Zentralhaus haben sie in St. Ottilien bei München. Sie unterstehen dem Bischof von Astorga und betreuen hier sieben Pfarreien.

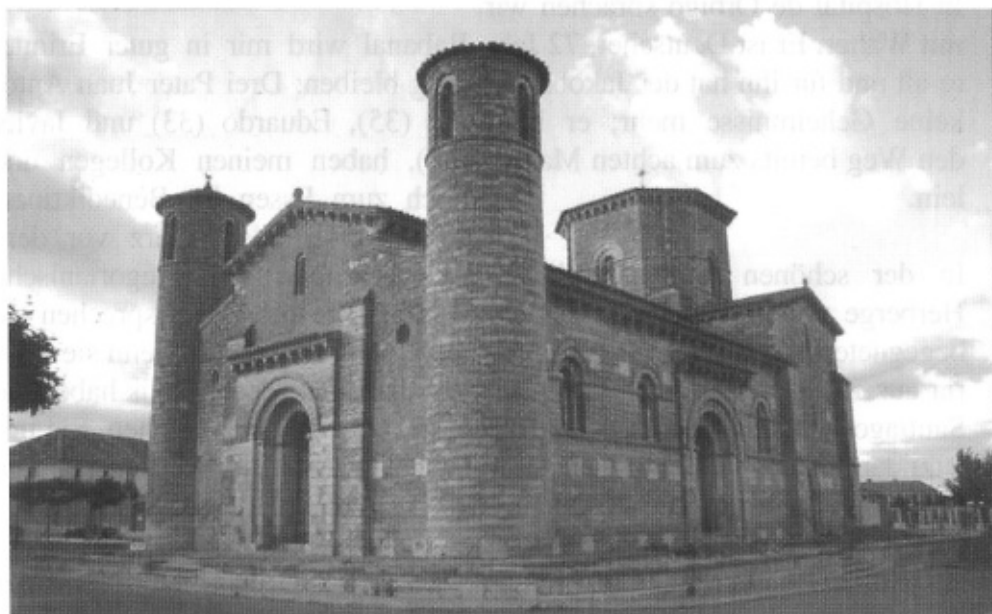
Ab Ponferrada habe ich oft mit der

26 jährigen Julia aus Bosten / USA gesprochen. Sie konnte sehr gut spanisch sprechen und lief eigentlich schneller als wir, aber ihre Pausen waren länger und so trafen wir sie häufiger. Sie beendete ihr theologisches Studium Ende Mai in Amerika und ging dann alleine den Weg nach Santiago de Compostela. Sie wollte anschließend in Spanien ein oder zwei Monate in einem Kloster bleiben und danach wird sie sich in einem Hospital in Boston um Aids-Kranke kümmern.

In Monte do Gozo (Freudensberg), kurz vor Santiago, sahen wir einen Spanier, der nur 45 Kilogramm wog. Sein Name war Miguel und er sagte, auf dem Weg hätte er etwas Gewicht verloren. Seine Mutter nahm ihn im Jahre 1947 nach

Frankreich mit und seitdem lebt er in Süd-Frankreich in Orthez bei Pau. Im Mai wurde Miguel 65 Jahre alt; an seinem Geburtstag machte er sich, von seinem Heimatort aus, auf den 1000 km langen Weg nach Santiago de Compostela. Seine Freunde hatte er am selben Tag zum Frühstück eingeladen und sie haben gewettet, er würde nicht mal ein Fünftel des Weges schaffen. Er war sehr stolz, den ganzen Weg alleine gegangen zu sein und es geschafft zu haben. Jetzt, da er wieder zu Hause ist, wird er in seiner Heimatstadt geehrt; sogar die Presse berichtet über ihn.

Unsere Pilgerfahrt war ja unbeschreiblich schön, die Landschaft, die Begegnungen mit den anderen



Pilgern und die Ankunft in Santiago de Compostela. Ich würde jedem raten, einmal diesen Weg entlang zu wandern.

Jesus Barrientos

Datum	Strecke von	nach	km
03.06	St. Jean Pied de Port	Roncesvalles	24,9
04.06	Roncesvalles	Larrasoaña	27,4
05.06	Larrasoaña	Cizur Menor	19,8
06.06	Cizur Menor	Puente la Reina	18,9
07.06	Puente la Reina	Estella	22,1
08.06	Estella	Los Arcos	21,3
09.06	Los Arcos	Logroño	27,9
10.06	Logroño	Azofra	34,8
11.06	Azofra	Belorado	37,5
12.06	Belorado	San Juan de Ortega	24,0
13.06	San Juan de Ortega	Burgos	27,6
14.06	Burgos	Castrojeriz	38,7
15.06	Castrojeriz	Frómista	24,9
16.06	Frómista	Calzadilla de la Cueva	36,4
17.06	Calzadilla de la Cueva	El Burgo Ranero	40,2
18.06	El Burgo Ranero	León	37,2
19.06	León	Hospital de Orbigo	35,7
20.06	Hospital de Orbigo	Astorga	16,2
21.06	Astorga	Rabanal del Camino	20,6
22.06	Rabanal del Camino	Ponferrada	32,7
23.06	Ponferrada	Villafranca del Bierzo	22,5
24.06	Villafranca del Bierzo	O' Cebreiro	30,0
25.06	O' Cebreiro	Samos	30,1
26.06	Samos	Portomarin	31,1
27.06	Portomarin	Palas del Rei	24,3
28.06	Palas del Rei	Arzúa	28,6
29.06	Arzúa	Monte de Gozo	34,5
30.06	Monte de Gozo	Santiago de Compostela	4,4
			774,3

Familiengruppe

15. Dezember 2001 Nikolausfeier

Leider konnte der Bericht nicht früher erscheinen.

Da der wahre Nikolaus am 06. Dezember komplett ausgebucht war, hatte er mit mir einen „Extra-Ausnahme-Sondertermin“ für unsere Familiengruppe vereinbart - den 15. Dezember. Schnell teilte ich den Anderen diesen Termin mit und wir überlegten uns zusammen, was wir mit unseren Kindern an diesem Nachmittag unternehmen sollten.

Um 15:00 Uhr trafen wir uns dann in unserem DAV-Haus. Schnell ein paar Stühle und Tische aufgestellt, denn wir brauchten diesmal richtig viel Platz. Dann ging es auch schon los - selbstgemachte Pizza. Jede Familie hatte nach Absprache entsprechende Utensilien mitgebracht. Es wurde eifrig Teig geknetet, Paprika, Salami und unter kleinen Tränen Zwiebeln geschnitten. Ganze vier große Backbleche kamen dann zusammen. Während die Pizzableche im Backofen, eins nach dem anderen, vor sich hin backten ging

es für die Kinder natürlich an die Kletterwand. Manche machen schon wirklich richtig gute Fortschritte. Es dauert wirklich nicht mehr lange und das „Foto“ hängt nicht mehr unter der Decke. Zwischen den einzelnen Klettertouren konnte man sich immer wieder mit einem frischen Pizzastück stärken.

In der Zwischenzeit war es schon dunkel geworden. Der Nikolaus solle ruhig einmal kommen, dem werden wir es schon zeigen - so hörte man von einigen „Mutigen“. Aber als es dann von Außen an der großen Schiebetür klopfte und der wahre Nikolaus mitten in unserem Versammlungsraum stand, wurde es richtig still. So manches vorher so mutige Kind suchte jetzt vorsichtshalber Schutz bei Mama oder Papa.

Da der Nikolaus an diesem Tag nur für uns da war, hatte er sich auch ganz toll vorbereitet. Die Rute hatte er gleich zu Hause gelassen, denn in unserer Familiengruppe gibt es wirklich nur liebe Kinder. Jedes Kind wurde einzeln aufgerufen und musste vor den Nikolaus treten und Er wusste so

manchen, was wirklich nur der wahre Nikolaus wissen konnte. Noch ein kleines Lied und dann musste der Nikolaus auch schon wieder nach Hause, um sich für das nächste Jahr richtig auszuschlafen.

Auch für uns war dann Aufräumen angesagt.

Ulrich Lenke



Der Nikolaus hatte in seinem Buch nur „Gutes“ drin stehen !

05. Mai

Bürener Wandertag

An den Vortagen hatte es noch richtig feste geregnet und auch am Sonntag sah es nicht gerade nach Sonnenschein aus. Trotz dem traf ich mich mit der Familie Hultsch gegen 10:00 Uhr in Steinhausen. Ausgangspunkt der angebotenen Wanderungen war die dortige Schützenhalle, die hervorragend ausgeschildert war. Schnell in die entsprechenden Listen eingetragen, das Stargeld bezahlt und schon ging es mit den Kindern auf die 5 km lange Wanderstrecke.

Unterwegs mussten die Kinder Buchstaben suchen und aufschreiben und zum Schluß zu einem Lösungswort zusammensetzen. „Wandern macht Fit“. An der Kontrollstelle mussten sich unsere Kinder erst einmal ein bisschen verschnauften. Schließlich wurden die Strecken zwischen den einzelnen Buchstaben von Ihnen im Laufen bewältigt – jeder wollte natürlich immer der „Erste“ sein. Verpflegung und Getränke waren ausreichend da. Weiter ging es auf die 2. Hälfte. Wieder in der Schützenhalle von Steinhausen angekommen, musste das Lösungswort auf die Startkarte geschrieben werden und zu einer Verlosung abgegeben werden. Alle unsere Kinder bekamen

einen kleinen Preis.

26. Mai

Leider kamen bei schönem Wetter nur 2 Familien zum monatlichem Treffen. Vielleicht lag es an der Formel-1 Übertragung - Großer Preis von Monaco. Es ging zum ersten Mal in diesem Jahr nach draußen an unsere Klettertürme. Während sich die Kinder schon mal umzogen und sich die Gurte anzogen, legte ich die ersten Seile in die Klettertürme rein.

Von draußen sahen sich das Ganze zwei Jugendliche an, wie unsere Jüngsten, Sarah ist noch 5 Jahre alt, locker die Türme hoch kletterten. Mit den Worten „das ist ja ganz einfach, das kann ich aber auch“, machten sie sich bei uns bemerkbar. Also lud ich die beiden ein, es uns doch dann auch zu zeigen. Es kam was kommen musste - nach gut 1m Kletterhöhe war dann Schluß. Großes Gelächter von unseren Mädchen und die beiden „großen“ Jungs zogen sich mit gesenkten Blick wieder zurück. Später fing es leicht an zu regnen und wir machten dann Schluß.

30. Juni

Da kommen doch unsere Fußballer tatsächlich bis ins Endspiel. Kurze Telefonanrufaktion und unser Familientreff wird um eine Stunde nach hinten gelegt - man will sich ja das Spiel ganz in Ruhe zu Hause angucken.

Es ist gar nicht so einfach durch die Innenstadt zu kommen, es haben sich mehrere Autokorsos gebildet. Am DAV-Haus angekommen bringe ich unseren neuen DAV-Grill

gleich in Gang. Leider läßt sich nur Familie Halemeier blicken - macht nichts so haben wir die Kletterfelsen nur für uns. Einmal beim Sichern nicht ganz so aufgepasst und schon holt sich Uli eine „kleine“ Brandblase in der Hand und ich ein paar Abschürfungen am Knie - aber alles halb so schlimm.

Gegen 19:00 Uhr ist dann Schluß. Das nächste Treffen ist erst wieder nach den Sommerferien.

Berichte aus unsere Sektion

Sonstiges

Klimadaten Ostwestfalen-Lippe (www.ge-o-wl.de)

Wetteranalyse Frühling 2002. Ein Rückblick von Walter Rentel

Ein fast normales Frühjahr.

Der Frühling ist die Jahreszeit, die von vielen Menschen (und Tieren) am sehnsüchtigsten erwartet wird. Verbinden sich doch damit Vorstellungen von Naturerwachen, Vogelgezwitscher, helle Farben, Blüten, Sonnenschein, leichte Kleidung, die erste Cabriofahrt. Dabei wird häufig vergessen, dass der Frühling (1. März bis 31. Mai) meteorologisch eine Übergangszeit ist. Dieses wird besonders dann deutlich, wenn der Winter – wie in diesem Jahr – schon frühzeitig als Täuschungsmanöver Frühlingsboten schickte.

Der Frühling 2002 war im Paderborner Land ein fast normales Frühjahr. Auffällig war der durchgängige Wärmeüberschuß in allen 3 Monaten im Vergleich zum langjährigen (1961-90) Durchschnitt Lippspringe. Bemerkenswert war auch die unterschiedliche Niederschlagsintensität an den einzelnen (neun) Meßstationen, die bis zu 120 Liter pro Quadratmeter (Schlangen 293, Heng 172) betrug.

An den Stationen Dahl (250 m ü. NN) und Elsen (100 m ü. NN) zeigte sich der Frühling in den einzelnen Monaten wie folgt:

Der März hatte in den ersten 10 Tagen die winterlichen Abschiedsgrüße der Orkantiefs „Anna 1 u. 2“ zu verdauen. Das verdeutlichte sich dadurch, dass in diesem Zeitraum die tiefsten Temperaturen des Frühlings, in Dahl -3,4 Grad, in Elsen -5,7 Grad, zu verzeichnen waren. Dann stiegen jedoch die Temperaturen, allerdings von zum Teil recht intensiven Tagesniederschlägen begleitet. Der Monat März verabschiedete sich *bei uns* mit prächtigem (mäßig warm, kein Regen, viel Sonne) Osterwetter. Insgesamt fielen im März in Dahl 94,0 (Vj. 88,6) Liter, in Elsen 56,5 (Vj. 101,2) Li-

ter Niederschlag. Der Vergleich mit dem 30jährigen Durchschnitt Lipp-
springe von 70,5 Litern macht den durch die Höhendifferenz z.T. beding-
ten Steigungsregen in Dahl deutlich. Der Wärmeüberschuß war im März
von allen Frühlingsmonaten relativ am höchsten. Der langjährige Durch-
schnitt liegt bei 4,3 Grad, in Dahl waren 6,3 (Vj. 4,3) Grad, in Elsen sogar
6,6 (Vj. 5,3) Grad zu verzeichnen. Der März war eindeutig zu warm.

Der April entsprach nicht seinem wechselhaften Image. Die erste Hälfte
war fast frühsummerlich mit Temperaturen bis knapp über 20 Grad und so
gut wie niederschlagsfrei. Dann wurde er aber doch seinem Ruf gerecht
und wurde wechselhaft und naßkalt. In der zweiten Aprilhälfte gab es in
Dahl kaum einen Tag ohne Regen. Insgesamt fielen in Dahl 87,5 (Vj.
121,3) Liter, in Elsen 52,6 (Vj. 114,8) Liter Regen. Der langjährige
Durchschnitt von 66,6 Litern macht deutlich, dass der April durch den tro-
ckenen Beginn insgesamt normale Niederschlagsmengen hatte. Auch die
Temperaturen lagen mit 9,0 (Vj. 7,9) Grad in Dahl, in Elsen mit 9,2 (Vj.
9,9) Grad im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt Lippspringe mit
7,9 Grad moderat höher.

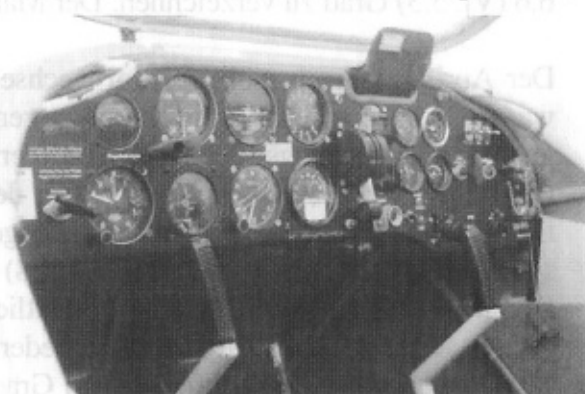
In den ersten Maitagen bis zum 10. hatten wir dagegen noch Aprilwetter
mit lausigen Temperaturen bis unter 5 Grad und am 10./11. die höchsten
Tagesniederschläge des Frühlings mit 21,1 Litern in Dahl und 24,1 Litern
in Elsen. Dann, Pfingsten und Muttertag vor Augen, versöhnte uns der
Mai zumindest mit den Temperaturen und brachte uns die ersten 3 Som-
mertage mit über 25 Grad. Allerdings regnete es bis zum Monatsende im-
mer wieder. Insgesamt fielen im Mai in Dahl 104,8 (Vj. 37,8!) Liter, in
Elsen 88,9 (Vj. 46,4!) Liter Niederschlag. Verglichen mit dem langjähri-
gen Durchschnitt von 78,2 Litern, war der Mai zu naß. Auch die Tempera-
turen lagen deutlich über dem langjährigen Mittel von 12,4 Grad, mit 14,6
(Vj. 15,2) Grad in Dahl und 15,4 (Vj. 16,0) Grad in Elsen. Der Mai 2001
war viel, viel schöner. Aber das können wir nicht jedes Jahr haben.

Weitere Infos im Internet: www.klima-owl.de

Wenn Kletterer durch die Lüfte fliegen ...

... haben sie nicht immer ein Seil dabei

Unser Vereinskamerad Franz-Josef Mertens hatte mich schon seit langem zu einem Rundflug eingeladen. Aus der Luft wollten wir uns gemeinsam das Paderborner Land, die Egge, das Weserland und insbesondere auch unsere Kletterfelsen am Ith ansehen. Mitte Mai diesen Jahres sollte der Plan endlich in die Tat umgesetzt werden. Nachdem der Flugtermin noch ein paar Mal wegen des launischen Wetters umgelegt werden musste,



... und das Cockpit

te von 16 Metern.



Franz-Josef Mertens in unserem C-Falke ...

hoben wir am 7. Mai vom Haxterberg ab. Unsere Maschine war C-Falke (selbststartender Motorseg-

Bei schönstem Wetter ging es also los. Zunächst sahen wir die Paderborner Windräder von oben. Über den Eggekamm ging es weiter Richtung Osten. Auf dem Weg Richtung Ith überflogen wir u. a. den Köterberg oder die Weserschleife. Die Eindrücke aus der Luft waren für mich einfach toll. Da wir mit unserem Flieger in einer Höhe von ungefähr 300 - 350 Metern über Grund geflogen sind, konnte man vieles sehr gut erkennen. Und das Weserland

hatte ich vorher noch nie „von oben“ gesehen. Entsprechend viele Fotos habe ich natürlich auch geknipst ...

Nach ungefähr 30 Minuten waren wir am Ith angekommen. Die Zivildienstschule auf dem Ith-Kamm war für uns ein leicht zu erkennender Orientierungspunkt. Jetzt ging es am Kamm entlang. Dort gucken einige Felsen



... und die City von Paderborn

aus dem ansonsten dichten Wald den Solling. Und da wir noch ein

wenig Zeit hatten, konnten wir uns auch Paderborn und seine Umgebung von oben angucken. Die Seen im Nordwesten von Paderborn, Schloss Neuhaus, die Innenstadt und natürlich unsere DAV-Hütte. Nach knapp zwei Stunden landeten wir wieder sicher auf dem Haxterberg.



Schloß Neuhaus ...

hervor: Vor allem das Kamel (das Wahrzeichen des Ith) konnte man sehr gut erkennen.

Aus dem Fieger hatten wir eine überwältigende Sicht, und für die Möglichkeit dieses Fluges danke ich Franz-Josef Mertens sehr, sehr herzlich.

Schließlich hat man die Chance nicht allzu häufig, sich die heimische Umgebung aus der Vogelperspektive anzusehen. Und wenn dann noch ein Kenner des Paderborner Landes neben einem sitzt ...

Dirk Beeck



Die Lüerdisser Klippen mit ihrem Wahrzeichen Kamel (3. v. li.) ...

Berichte aus unsere Sektion

Bücherei

Bücherei erhält umfangreiche Bücherspende !

Herr Wilhelm F. Schilling, ein Vereinskamerad aus Brilon, besuchte mich vor kurzem im „Outdoorladen“ und überraschte mich mit einer umfangreichen Bücherspende für unsere sektionseigene Bücherei. Zu dieser Spende gehören neben so interessante Bücher wie „Berge und Pioniere – Eine Geschichte des Alpinismus“ von Francis Keenlyside, „SOS in Fels und Eis – Abenteuer und Abenteurer am Berg, Triumphe und Tragödien“ von Toni Hiebeler auch mehrere Wanderkarten und Wanderführer sowie ein Kletterführer über die Bruchhauser Steine.

Für diese Spende bedanke ich mich sehr herzlich bei Herrn Schilling! Auf diese Weise haben viele Vereinsmitglieder die Möglichkeit, die Informationen zu nutzen, die in diesen Büchern bzw. Karten enthalten sind.

Dirk Beeck

Materialverleih

Seile werden nicht mehr verliehen

Leider wurden die sektionseigenen Seile in der letzten Zeit häufig nass und dreckig zurück gebracht. Aus diesem Grund werden ab sofort keine Seile mehr verliehen. Der Vorstand und der Materialwart bitten um Verständnis für diese Entscheidung.

Dirk Beeck

Allgemeines aus unsere Sektion

Beiträge / Bankverbindung

Beitragsgestaltung unserer Sektion

Mitgliederkategorien	Beitrag	Aufnahmegebühr
A Mitglied	46,-	20,-
B – Mitglied	23,-	15,-
C – Mitglied	23,-	-
Junioren	23,-	10,-
Jugend	20,-	5,-
Familien	69,-	35,-
Kinder	-	-

Bankverbindung

Sparkasse Paderborn	1019389	47250101
----------------------------	----------------	-----------------

Liebes Sektionsmitglied,

melden Sie bitte *jede* Änderung Ihrer Anschrift oder Bankverbindung sofort unserer Geschäftsstelle. Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zu- sendung der Sektionsmitteilungen und des Panoramaheftes. Ein Bei- tragseinzug, der wegen einer falschen oder uns nicht bekannten Konto- nummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht unserer Sektion hohe Kosten und zusätzliche Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Kündigungen der Mitgliedschaft sind nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Sie werden nur dann wirksam, wenn sie rechtzeitig bis zum 30.09 eines Jahres in der Geschäftsstelle eingegangen sind.

Der Vorstand

Mitgliederkategorien

A-Mitglied:

A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab vollendetem 27. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören.

B-Mitglied:

- B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung, und zwar auf Antrag
- verheiratete Mitglieder, deren Ehegatte einer DAV-Sektion als A- oder B-Mitglied gemäß Ziffer 2b, c, d oder als Junior nach Ziffer 4 angehört oder zu Lebzeiten angehört hat
- Mitglieder, die in Schul- oder Berufsausbildung stehen oder aus anderen Gründen über kein eigenes Einkommen verfügen, und zwar vom vollendeten 27. bis zum vollendeten 28. Lebensjahr
- Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 25 Jahre lang ununterbrochen dem Deutschen Alpenverein angehören
- Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind, sofern sie nicht Junioren sind.

C-Mitglied:

- C-Mitglieder sind Vollmitglieder, die als A- oder B-Mitglieder
- oder als Junioren einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins
- oder, wenn sie keine deutschen Staatsangehörigen sind, einer Sektion des Österreichischen Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol angehören.

Junioren:

Junioren sind Vollmitglieder im Alter vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum 27. Lebensjahr.

Jugendbergsteiger (Jugendliche):

Jugendbergsteiger sind Mitglieder vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Sie zahlen einen ermäßigten Beitrag, ihre Mitgliederrechte sind gemäß Sektionssatzung und der einschlägigen Bestimmungen des DAV beschränkt.

Kinder:

Kinder sind Mitglieder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres. Sie genießen Vorrechte in den Hütten und den Schutz der Unfallfürsorge und Haftpflichtversicherung.

Familienbeitrag:

Familien, bei denen beide Elternteile und deren Kinder derselben Sektion angehören, bezahlen einen Familienbeitrag. Dieser ist von der Sektion festzusetzen und hat mindestens die Summe aus einem A- und B-Beitrag. Separate Beiträge für Kinder und Jugendliche (bis vollendetem 18. Lebensjahr) werden dann nicht erhoben.

Beitragsfreie Mitglieder:

Mitglieder, die dem DAV mindestens 50 Jahre angehören und das 70. Lebensjahr vollendet haben, können beitragsfrei geführt werden.

Sie kennen Jemanden, der Mitglied in unserer Sektion werden will ?

Kein Problem – Aufnahmeanträge liegen in unserer Sektion aus und können zur Bürostunde bzw. bei den Monatsversammlungen ausgegeben werden. Selbstverständlich kann der Antrag auch mit der Post zugestellt werden.

Vorteile einer DAV Mitgliedschaft sind :

- vergünstigte Übernachtungen und Verpflegung auf DAV Hütten und anderer alpiner Verbände.
- umfangreicher Versicherungsschutz Haftpflicht und Reisegepäckversicherung.
- Regelmäßige Zusendung der Zeitschrift „Panorama“

Pressemitteilungen

Die einzelnen Presseberichte werden den unten aufgeführten Redaktionen per Fax bzw. per E-Mail zugesendet, und diese werden dann kostenlos veröffentlicht. Ob die Presseberichte aber auch anschließend so gedruckt werden oder nicht, unterliegt den einzelnen Redaktionen. Wenn mal was fehlen sollte, bitte bei mir melden, damit ich dann auch nachbohren kann. Leider haben sich in der letzten Zeit die Beschwerden gehäuft. Teilweise fehlten eingereichte Berichte ganz, oder sie waren an einer ganz anderen Stelle platziert.

Westfälisches Volksblatt:

Rubrik: Tageskalender – Veranstaltungen/Paderborn
Dienstags für Monatsversammlungen
Donnerstags für Wochenendveranstaltungen

Rubrik: Tageskalender / Salzkotten und Altkreis Büren
Dienstags für Monatsversammlungen
Donnerstags für Wochenendveranstaltungen

Neue Westfälische Zeitung

Rubrik: Vereine & Initiativen
Dienstags für Monatsversammlungen
Donnerstags für Wochenendveranstaltungen

Zusätzliche Termine oder aktuelle Änderungen können jederzeit bei mir eingereicht werden. Diese reiche ich dann an die einzelnen Redaktionen weiter bzw. hänge ich in unserem Schaukasten, vor unserem DAV-Haus, auf. Allerdings benötige ich **mindestens 14 Tage** Vorlaufzeit, um dieses auch in der Zeitung plazieren zu können !

Wenn noch möglich kommt diese Änderung bzw. zusätzlicher Termin in die nächste Ausgabe unseres Sektionsheftes.

Ulrich Lenke

Versicherungsschutz

Alpiner Sicherheits Service (ASS)

	DAV Unfallfürsorge Versicherungssumme	(ASS) Versicherungssumme	Gesamtleistungen: DAV + ASS Versicherungssumme
Abschluss	über DAV (besteht für jedes DAV- Mitglied)	über DAV-Sektion	
Leistungen:			
Bergungs-, Rettungs- und Suchkosten	DM 10.000 europa- DM 20.000 weltweit	DM 20.000 europa- DM 20.000 weltweit	DM 30000 europa- DM 40.000 weltweit
Rückholung nach Unfällen	kein Versicherungs- schutz	DM 30.000 weltweit	DM 30.000 weltweit
Invalidität	DM 5.000 (ab 1% Invalidität)	DM 30.000 (ab 20% Invalidität)	DM 35.000
Tod	DM 1.500	DM 1.500	DM 3.000
Prämie	im Mitgliedsbeitrag ent- halten	im Mitgliedsbeitrag ent- halten.	

Alpiner Sicherheits-Service (ASS)

Achtung, alle Versicherungsschäden sind unmittelbar, unter Angabe der eigenen **DAV Mitgliedsnummer**, der Versicherung mitzuteilen. Die gesamte Versicherungsprämie ist im Mitgliedsbeitrag enthalten,

Tel.: 0049 / 089 / 62424393

Am besten gleich ins Handy einspeichern - Diese Telefonnummer ist 24 Stunden, 365 Tage im Jahr besetzt !

DAV Hütten-Gasthof/Torfhaus im Nationalpark Harz



Die **Torfhaushütte** liegt ruhig, etwas abseits der B4 im Wald, neben dem Nationalparkhaus und der Bergwacht-Hütte.

Zentraler Punkt für herrliche Wanderungen, Radtouren, Motorradausflüge.
Schneesicheres Gebiet im Oberharz.

Hüttengasthof Torfhaus 25
Jutta Gödecke
38667 Bad Harzburg
Tel. 0 53 20/2 12
Fax: 0 53 20/33 10 00
<http://www.torfhaushuette.de>
<http://www.dav-huetten-gasthof.de>

(Falls notwendig, bitte an der Haustür klingeln)



Hütten-Betriebsferien

29. 06. bis 14. 07. 2000
05. 11. bis 19. 11. 2000

Machen Sie Ferien in unserer Torfhaushütte
Familien sind herzlich willkommen
Hüttenabende in rustikalen Räumen

Die Hütte des DAV liegt 820 m über NN, hat ca. 2.000 qm Außengelände. Mit Wiese, Grillhütte, Lagerfeuer- und Spielplatz bietet sie für Einzelpersonen und Gruppen Beherbergungs- und Außenrastplätze bis zu 50 Personen.

Der Hüttengastraum vermittelt eine angenehme und behagliche Atmosphäre.

2 Schulungsräume (einer davon mit Leinwand, Overhead, Flipcart, Diaprojektor und Video ausgestattet), Trockenraum, Ski- und Schuhkeller, Parkplätze stehen den Gästen zur Verfügung.

Ü/F	für DAV-Mitglieder	im Lager 17,00 DM	im Bett 19,00 DM
	für Nichtmitglieder	im Lager 21,00 DM	im Bett 24,00 DM
	für Kinder bis 10 Jahre	im Lager 9,50 DM	im Bett 13,50 DM

Zimmernaufteilung: 4 x 2 Bett, 1 x 3 Bett, 1 x 4 Bett, 1 x 5 Bett, 1 x 6 Bett,
Dusche/WC Etage, 2 x 4er Lager, 1 x 16er Lager

Schlafsäcke jeder Art sind zulässig. (Hausschuhe bitte mitbringen)
Bettwäsche pro Person 15,00 DM (kann mitgebracht werden).

Preiswerte Speisen- und Getränke. Halb- und Vollpension können vereinbart werden.

Gern richten wir auch Ihre Familientreffen, Feierlichkeiten jeder Art, Schulungen und Gruppenausflüge aus.

Donnerstag ist Gaststätten-Ruhetag, außer bei Anmeldungen.

Wandertouren:

Brocken – 1.142 m, Achtermann – 925 m, Wurmberg – 971 m, Bruchberg – 927 m.

Der Hütten-Gasthof ist für alle Gäste geöffnet, nicht nur für Mitglieder des Deutschen Alpenvereins.

FAMILIE GÖDECKE; DAV SEKTIONEN HANNOVER UND BRAUNSCHWEIG

Ausbildungsprogramm — Klettern

Sommer — Herbst 2002/2003

Das Ausbildungsprogramm soll Sicherheit und Können des interessierten Anfängers und Fortgeschrittenen fördern und verbessern. Es soll aber den Teilnehmer den realistischen Umgang mit dem eigenen Können aufzeigen und seine Grenzen in der Welt der Vertikalen aufzeigen. Eine gesunde Selbsteinschätzung ist die Grundvoraussetzung für die ungefährliche Ausübung des Klettersports. Diese Maxime wurde leider durch mehrere Unfälle im Weser-Leine-Bergland in der letzten Saison unterstrichen. Alle Unfälle waren auf Unachtsamkeit und fehlendes Können zurückzuführen.

Georg Schwägerl, Leiter der Ausbildung

Einführungskurse Klettern

Kurs E1: 12.08.02 und 19.09.02 (Mo)

Kurs E2: 02.09.02 und 09.09.02 (Mo)

Kurs E3: 19.09.02 und 26.09.02 (Do)

Kurs E4: 31.10.02 und 07.11.02 (Do)

Einführung in die Sicherungspraxis und das Klettern an künstlichen Wänden.

Ort:

(E1/E2) = DAV Ausbildungszentrum Paderborn

(E3/E4) = Brakel

Teilnehmergebühr: 10 Euro

Kletterkurse für Anfänger

Kurs K1:

Starttermine 14.08.02,

jeweils mittwochs ;5 mal 2 Std., wöchentlich, 19 Uhr

Ausführlicher Grundkurs für alle Bergsport Interessierte (Klettern, Klettersteig, Bergsteigen).

Dieser Kurs findet an der frischen Luft statt!

Ort:

DAV Ausbildungszentrum Paderborn

Teilnehmergebühr: 30 Euro

Aufbaukurse Klettern

Kurs A1: 29.08.02, 05.09.02 (Do. 20 Uhr, Halle) und 07.09.02 (So. 10 Uhr, Fels)

Festigung spezifischer Sicherungs- u. Klettertechniken. Einführung in das Klettern an natürlichen Fels.

Voraussetzung ist die Beherrschung der Inhalte des Grundkurses Klettern.

Ort:

Brakel/Ith

Teilnehmergebühr: 30 Euro

Vorstiegsurse

Kurs V2: 26.09.02, 10.10.02 (Do) u.
12.10.02 (So)

Donnerstag, 20 Uhr, Halle / Sonntag, 10
Uhr, Fels

Voraussetzung ist die **sichere** Beherr-
schung des vierten Schwierigkeitsgrades
im Nachstieg

Ort:

Brakel/Ith

Teilnehmergebühr: 30 Euro

Klettern am Naturfels Schnupperkurs für Anfänger & Fortgeschrittene

08.08. bis 10.08.02

Mehrtägiger Intensivkurs.

Inhalt:

- Einführung in das naturverträgliche Klettern
- Sicheres Verhalten am Fels
- Top Rope einrichten

- Materialkunde
- Abseilpiste einrichten
- Abseilen mit Selbstsicherung
- Vorstieg
- ...

Ort:

Weserleinebergland

Teilnehmergebühr: 50 Euro

GPS Schulung

Einführung in die Satellitennavigation

Nach Vereinbarung

Ort:

DAV Ausbildungszentrum Paderborn

Teilnehmergebühr: 10 Euro

**Anmeldung & Infos : Georg Schwägerl,
Tel. 0162/924 83 63,
email: georg.schwaegerl@web.de**

Termin – und Veranstaltungsplan

2002

Die aufgeführten Wanderungen finden in der Regel bei jedem Wetter statt, sicherheitshalber beim angegebenen Wanderführer telefonisch erfragen. Vom angegebenen Treffpunkt geht es in der Regel mit Fahrgemeinschaften / Auto weiter zum eigentlichen Anfangspunkt der Wanderung. Bei den Tageswanderungen ist Rucksackverpflegung üblich. Für die Zeitdauer der Wanderung kann man etwa 4 bis 4,5 km Wegstrecke pro Stunde annehmen.

Für eine bessere Planung der Wanderung wäre es schön, wenn sich die Wanderer beim angegebenen Wanderführer kurz und verbindlich anmelden.

Bei Ausschreibungen für mehrere Tage ist eine frühzeitige und verbindliche Anmeldung beim Ausrichter nötig. Teilweise muss hier auch schon ein kleiner Kostenbeitrag entrichtet werden. Informationen über Ausrüstung, Unterkunft, Anreise usw. gibt es meist in einer der davor liegenden Monatsversammlung oder selbstverständlich beim Ausrichter.

Alle Termine werden im Schaukasten ausgehangen und zur Veröffentlichung an die einzelnen Pressehäuser weitergeleitet.

Verlegte Termine aus dem 1. Halbjahr sind kursiv und fett dargestellt.

- euer Wanderwart -

10. - 11. August **Mehrtagesradtour**

Diese Veranstaltung wurde vom 24.—25 Aug. vorverlegt.

Ich biete diese 2 Tagesfahrt im Raum Winterberg für „Klettermaxe“ an. Die Anfahrt ist mit der Bahn bzw. PKW.

Weitere Infos und Anmeldung bei :
Bernd Allmaras, Tel.: 05251 / 58661

14. - 15. September **Mehrtagesradtour**

Ich biete diese Wochenendradtour auf dem Diemelradweg von Usseln bis nach Karlshafen an.

Für diese Tour war eine verbindliche Anmeldung nötig, aber vielleicht ist der ein oder andere Platz noch frei.

Weitere Infos bei :
Alfred Rotsch, Tel.: 05251 / 2719

15. September **Tagestour Wandern**

Die Wanderung führt durch den Arnsberger Wald.

Treffpunkt :

9:00 Uhr in Paderborn (Bahnübergang / Rosentor) oder um ca. 10:00 Uhr am Gasthaus „Torhaus“ direkt an der B-229.

Die Wanderstrecke ist ca. 18 km lang.

Torhaus — Sankt Meinolf — Wilhelmsruh — X 26 — Torhaus.

Ausrichter :

Christoph Weber, Tel.: 05251 / 74442

29. September **Tagestour Wandern**

Diese Veranstaltung wurde vom 14. Juli verlegt.

Tageswanderung im Raum Sauerland. Ausgangs.- und Endpunkt der Wanderung ist Küstelberg.

Treffpunkt :

9:00 Uhr in Paderborn (Bahnübergang / Rosentor)

Die Wanderstrecke ist ca. 20 km lang.

X 15 — Meledon — Hubertushütte — Medebach — Kloster Glindfeld — Schienenhütte — X 15

Ausrichter :

Klaus Schulze Steinen, Tel.: 05251 / 62538

09. Oktober

Veranstaltungsplan 2003

Aufstellen des neuen Wander.- und Veranstaltungsplanes für das Jahr 2003. Hierzu bitte den Bericht „Wanderwart — In eigener Sache“ auf einer der nächsten Seiten lesen !

Also ich hoffe auf eine große Beteiligung von euer Seite.

Wir treffen uns um 20:00 Uhr in unserem DAV — Haus. Falls der Ein oder Andere verhindert sein sollte, könnt Ihr mir eure Vorschläge auch zu faxen oder am besten mailen. Dann aber auch bitte 1 oder 2 Ersatztermine mit angeben.

Wanderwart : Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099

09. November

Martini — Wanderung

Auch in diesem Jahr soll unsere traditionelle Martiniwanderung, als gemeinschaftliche Jahresabschlußwanderung, stattfinden.

Der Ablauf wird wie in den letzten Jahren auch sein. Es wird mehrere Wanderstrecken und ein gemeinsames, gemütliches Abendessen geben.

Weitere Informationen gibt es auf unseren Monatsversammlungen.

Ausrichter :

Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387

06. Dezember

Nikolausfeier

Gemütliche Advents- und Nikolausfeier ab 20:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Wie in den letzten Jahren auch, lassen wir bei vorweihnachtlicher Stimmung, das vergangene Wanderjahr – 2002 ausklingen.

Ausrichter :

Ida und Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387

Weiterhin können auch noch neue Wanderungen, Radtouren usw. beim Wanderwart eingereicht werden. Diese werden sofern möglich dann in der Ausgabe unseres Heftes mit berücksichtigt. Kurzfristige neue Vorschläge, die nicht mehr zum Druck kommen können, werden in der Presse und auf der nächsten Monatsversammlung vorgestellt.

Wanderwart - In eigener Sache

Leider habe ich feststellen müssen, dass unser Angebote an Wanderungen von Jahr zu Jahr immer weniger werden. Auch die Personen die in unserer Sektion noch etwas machen, werden immer weniger oder es sind (zum Glück noch !) immer die Gleichen. Wenn dann auch noch aus dem spärlichen Programm kurzfristig Wanderungen verlegt bzw. komplett abgesagt werden, ist das wirklich traurig.

Wir sind eine Sektion von über 1300 Mitgliedern. Da müsste es doch möglich sein eine „**feste und regelmäßige**“ Wandergruppe zu etablieren. Wenn ich mir SGV oder EGV angucke, was für ein Programm die jedes Jahr auf die Beine stellen und mit was für eine Teilnehmerzahl diese besucht werden, müssten wir uns glatt verstecken.

Ich, und hoffentlich noch weitere aktive Wanderer, möchte für das nächste Jahr folgendes vorbereiten.

- Es wird **jeden** Monat eine Wanderung geben. Diese sollte immer an gleichen Termin statt finden. (z.B. jeden 2. Sonntag im Monat.)
- Diese Wanderungen werden in unserem Veranstaltungskalender als „**Sektionswanderung**“ gekennzeichnet.
- Die „Sektionswanderungen“ fallen nicht aus und werden auch nicht verlegt. Wenn der Wanderführer verhindert sein sollte, gibt es einen Ersatz.
- Zu diesen „Sektionswanderungen“ werden weitere zusätzliche Veranstaltungen angeboten. Wie jetzt auch schon.

Ob die Sektionswanderungen auch in den Sommerferien stattfinden sollen, weiß ich noch nicht. Das liegt ganz an Euch, ob ein entsprechendes Interesse vorliegt - von mir aus gerne.

Das Ganze kann natürlich nur gelingen, wenn **ALLE**, die etwas Spaß am Wandern **und** an der Geselligkeit haben, mitmachen. Selbstverständlich können auch eigene Wandervorschläge gemacht werden, oder Wanderungen die es schon mal gegeben hat.

Die Absprache mit mir lässt sich am Besten auf unserer immer noch spärlich besuchte Monatsversammlung machen.

BITTE MACH ALLE MIT !

Ulrich Lenke

Regelmäßige Versammlungstermine

Monatsversammlung

Zu unseren gemütlichen Sektionsabenden laden wir jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr in unserem DAV-Haus ein. Natürlich sind auch alle Freunde und Bekannte recht herzlich willkommen. Hier hat man die Möglichkeit das allerneueste aus unserer Sektion direkt aus erster Hand zu erfahren, wie zum Beispiel : neue Wandertermine. Ganz wichtig ist aber auch das private Gespräch mit dem Ein oder Anderen.

25. Sept. 30. Okt. 27. Nov.
und dann wieder 29. Jan. 2003 26. Feb. 2003

Im Monat Dezember fällt unsere Monatsversammlung aus.

Und damit das Ganze nicht zu trocken abläuft, gibt es natürlich auch diverse gekühlte Getränke.



Bad Driburger
Mineralbrunnen



PADERBORNER
GOLDPILSENER
Gut, daß es so etwas noch gibt.

GETRÄNKE
 **DRILLER**

Karl-Schurz-Straße 40 · Telefon 0 52 51 / 51 09
33100 Paderborn

Familiengruppe

Unsere Familiengruppe gesteht zur Zeit aus 4 Familien, deren Kinder zwischen 6 und 11 Jahre. In der Regel treffen wir uns immer am letzten Sonntag im Monat ab 15:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Eventuell vorher bei mir anrufen. Auf unseren Versammlungen werden unsere nächsten Projekte und Veranstaltungen untereinander besprochen. Was wir so gemacht haben, könnt ihr ja wieder in diesem Heft nachlesen.

29.Sept. 27.Okt. 24.Nov. 26.,Jan. 2003

Im Dezember findet bestimmt wieder auch unsere Nikolausfeier statt. Den genauen Termin legen wir in einer unserer nächsten Familienversammlung fest.

Ansprechpartner ist Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099

Seniorengruppe

Die Seniorentreffen finden in der Regel jeweils am erste Dienstag im Monat in unserem DAV-Haus ab 15:00 Uhr statt. Zusätzliche Termine werden über Presse bekannt gegeben.

03.Sept. 01.Okt. 05.Nov. Dez. Nikolausfeier 07.Jan. 2003

Ansprechpartner ist Ernst Kauer, Tel.: 05251/36933.

Sport / Konditionstraining

Das Training findet ganzjährig, außer in der Schulferienzeit, statt. Treffen ist jeweils freitags von 20:00 bis 22:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Mastbruch in Schloß-Neuhaus.

Neben einem ausgewogenen und abwechselnden Allgemeintraining, kommt das Spielen – meist Volleyball – nicht zu kurz.

Übungsleiter ist Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719

Redaktion — In eigener Sache

Als aller erstes möchte ich mich bei den Mitgliedern bedanken, die an dieser Ausgabe aktiv mitgearbeitet haben. Durch das Einreichen eigener Artikeln, mit und ohne Fotos, haben Sie wieder dazu beigetragen, dass unser Sektionsheft weiterhin in diesem Umfang erscheinen kann.

Leider habe ich nicht von allen Veranstaltungen einen kleinen Bericht bekommen.

Es waren wieder viele unserer Sektionsmitglieder, nicht nur in den Sommerferien, unterwegs. Keine Lust das Erlebte mal in ein paar Sätze zu fassen und der Redaktion zu kommen lassen.

Um die Kosten für unsere Sektion so gering wie möglich zu halten brauchen wir einfach mehr Werbung in unserem Heft. Also - wer möchte selbst, oder kennt jemanden der in unserem Heft werben will.

Weitere Infos gibt es beim 1. Vorsitzenden, Heiner Dietsch.

Redaktionszeiten, während der Bürozeiten

1. + 3. Montag im Monat von 18:00 bis 19:30 im DAV-Haus.

Redaktionsschluß, für die Ausgabe 1/2003 ist Ende November.

Anschrift der Redaktion: Ulrich Lenke
Pfarrer - Zapfe - Straße 2
33154 Salzkotten - Oberntudorf
Tel.: 0170/5510099
lenke@mueller-elektronik.de oder
dav-paderborn@t-online.de

Namentlich gezeichnete Beiträge brauchen nicht mit der Meinung der Redaktion über einzustimmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Druck: Das Heft wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.
Auflage: 1.500 Stück
Herausgeber: Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins e. V.

Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
33102 Paderborn